



Zentrum für
Geschlechterstudien
Gender Studies

Zugangsvoraussetzungen

Zugangsvoraussetzungen für die Teilstudiengänge sind in der Regel Abschlüsse in den gleichen oder vergleichbaren BA-Studiengängen (Details finden sich auf den Webseiten der Institute). Für das Fach Geschlechterstudien/Gender Studies gilt eine Mindestanzahl an studierten geschlechterbezogenen Veranstaltungen (Details siehe www.upb.de/master-gender).



Lageplan Universität Paderborn



Kontakt

Universität Paderborn
Zentrum für Geschlechterstudien/
Gender Studies
Dr. Claudia Mahs
Warburger Str. 100
33098 Paderborn
Raum: H5.206
Tel: 05251/602730

Weitere Informationen:
www.upb.de/universitaet/gender-plus
www.upb.de/master-gender

GENDER^{PLUS}

Schwerpunktsetzung im Master Kultur und Gesellschaft



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

Allgemeine Informationen

GENDER^{PLUS} ist eine mögliche Schwerpunktsetzung im kulturwissenschaftlichen Zwei-FachMaster „Kultur und Gesellschaft“. Der Zwei-Fach-Master erlaubt den Studierenden, zwei Master-Teilstudiengänge aus dem Angebot der Kulturwissenschaften zu kombinieren. Die Studierenden werden zu wissenschaftlicher Arbeit, kritischer Reflexion, Einordnung und Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie zu verantwortlichem Handeln befähigt. Die Kombination zweier Studienfächer ermöglicht ein zugleich theoriegeleitetes wie berufsfeldorientiertes kulturwissenschaftliches Profil, Interdisziplinarität und Interkulturalität.

GENDER^{PLUS} umfasst eine Zwei-Fach-Kombination des Master-Teilstudiengangs Gender Studies plus einen der drei Master-Teilstudiengänge (1) Philosophie, (2) Englischsprachige Literatur und Kultur oder (3) Soziologie: Gesellschaftliche Transformationen und Kulturtechniken. Innerhalb dieser Kombination können die Studierenden einen Master in „Kultur und Gesellschaft“ mit einem besonderen Schwerpunkt auf der Geschlechterforschung unter unterschiedlichen fachlichen Perspektiven studieren und sich ein wichtiges und zukunftsweisendes Forschungsfeld erschließen.

In der Folge werden die fachspezifischen Perspektiven und Vertiefungsmöglichkeiten innerhalb des Forschungsfeldes Gender Studies vorgestellt. Informationen zum jeweiligen Gesamtangebot der angeführten Master-Teilstudiengänge finden Sie auf den Internetseiten der vertretenen Fächer.

Geschlechterstudien/Gender Studies

Geschlechterverhältnisse gehören zu den am stärksten strukturierenden kategorialen Aspekten jeder Gesellschaft. Das Studienfach Geschlechterstudien/Gender Studies reagiert auf die Tatsache, dass diese als historisch gewordene alle kulturellen, sozialen und politischen Dimension gesellschaftlichen Lebens durchziehen. Es eröffnet Wege zum Verständnis von gesellschaftlichen Arbeits- und Machtverhältnissen oder den Folgen von Bewertungs- und Ausschlusspraxen für die Individuen. Es regt sowohl den interdisziplinären Austausch wie auch die Entwicklung wissenschaftskritischer Fragestellungen an.



Englischsprachige Literatur und Kultur

Im Master-Teilstudiengang „Englischsprachige Literatur und Kultur“ spielen geschlechterbezogene Fragestellungen eine zentrale Rolle. Anhand von Literatur- und kulturwissenschaftlichen Analysemethoden werden die Studierenden für Repräsentationen binärer Gendermodelle sensibilisiert. Darüber hinaus werden mittels historischer und zeitgenössischer Texte und Medien alternative Darstellungsformen der Konstruktionen von Genderidentität sowie vergangene und herrschende Machtverhältnisse zwischen den Geschlechtern thematisiert und diskutiert.

Philosophie

Im Master-Teilstudiengang Philosophie werden Fähigkeiten der analytischen Präzision und des kritischen Hinterfragens geschult. Der Bildungs- und Forschungsbereich *History of Women Philosophers and Scientists* bietet sich hier als Schwerpunkt an. In der Durchführung von Forschungsprojekten sowie der Vermittlung von Methoden und aktuellen Ergebnissen wird die kritische Revision der Philosophiegeschichte vorangetrieben. Durch die Auseinandersetzung mit den Werken von Philosophinnen werden etablierte Rezeptionslinien kritisch hinterfragt und die Tradition der Philosophinnen aufgearbeitet.

Soziologie: Gesellschaftliche Transformationen und Kulturtechniken

Geschlecht wird in der Soziologie als Kategorie betrachtet, die alle Themenfelder durchzieht. Unter anderem werden theoretische Perspektiven der Arbeits- und Wissenschaftsgesellschaft auf ihre diagnostische Aussagekraft geprüft. Insbesondere die Auseinandersetzung mit aktuellen theoretischen Kontroversen der Gegenwartssoziologie und der Gesellschaftsanalyse, Analysen sozialer Ungleichheiten aufgrund von Klasse, Ethnie oder sozialer Herkunft und ihrer Transformation sind Studieninhalte.